



Helmut Friess

Foto: privat

Helmut Friess



Zum 1. Juli 2007 wurde Prof. Helmut Friess, Leitender Oberarzt der Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Transplantationschirurgie an der Universität Heidelberg, auf den Lehrstuhl für Chirurgie der TUM berufen.

Helmut Friess studierte von 1982 bis 1988 Humanmedizin an der Universität Ulm. Dort promovierte er mit einer Arbeit über »Die Bedeutung gastrointestinaler Hormone für die Pankreasadaptation nach Magen Chirurgie« und begann seine chirurgische Laufbahn. Ein Forschungsaufenthalt führte ihn an die Universität von Kalifornien in Irvine. 1993 wechselte er an die Universität Bern, wo er sich 1998 habilitierte. Seit 2001 arbeitete er an der Universität Heidelberg, zuletzt verbunden mit der C3-Professur für Pankreaschirurgie mit

molekularer Pankreasforschung. Seine Leistungen als Chirurg und Wissenschaftler wurden bereits mit zahlreichen Auszeichnungen gewürdigt.

Für die Zukunft der Chirurgie am Klinikum rechts der Isar hat Prof. Helmut Friess ein klares Ziel: »Die Klinik soll auch in Zukunft national und international einen »Leuchtturm« für gastrointestinale und onkologische Chirurgie darstellen. Als international anerkanntes Zentrum für die Behandlung von Ösophagus-, Magen-, Darm-, Schilddrüsen-, Leber- und Pankreaserkrankungen wird die Chirurgie dazu beitragen, dass die TU München und das Klinikum rechts der Isar im bundesdeutschen Vergleich ihre Spitzenposition verteidigen und weiter ausbauen.«

Aphrodite Kapurniotu



Zum 1. Oktober 2007 wurde Prof. Aphrodite Kapurniotu, Leiterin einer Forschungsgruppe am Institut für Biochemie der RWTH Aachen, zur Professorin für das Fachgebiet Peptidbiochemie berufen.

Aphrodite Kapurniotu studierte Chemie an den Universitäten Athen und Tübingen und promovierte auf dem Gebiet der Peptidchemie an der Universität Tübingen. Es folgten USA-Forschungsaufenthalte an der Rutgers University und dem Picower Institute for Medical Research und 2001 die Habilitation an der Universität Tübingen im Fach Biochemie.



Aphrodite Kapurniotu

Foto: privat

Von 2002 an leitete sie die Forschungsgruppe »Biorganische und Medizinische Chemie« an der RWTH Aachen. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen chemisches Protein-/Peptid-Design und -Synthese, die Aufklärung biochemischer oder krankheitsassoziierter biomolekularer Erkennungsprozesse, wie Proteinaggregation und Zelldegeneration bei Morbus Alzheimer und Typ II Diabetes, und die Entwicklung molekularer Strategien für die gezielte Steuerung dieser Prozesse, die von therapeutischer oder diagnostischer Anwendbarkeit sein könnten.